

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Unkostenpreis: 50 Cent | Nr. 209 | Mai 2011

## Dreißig Steckenpferde im Störtal

Zum 7. Mal fand Anfang April die einst von Dietrich Zühlke und Manfred Krüger ins Leben gerufene Hobbyausstellung im Störtal statt. Diesmal ging sie mit einem neuen Rekord zu Ende. 30 Teilnehmer stellten ihre Hobbys vor, fast ein Drittel von ihnen war zum ersten Mal dabei.



Manfred Hoffmann und seine "Spatzen".

Offenbar gibt es viele Menschen, die in ihrer Freizeit einer Lieblingsbeschäftigung nachgehen, der sie sich ganz freiwillig und aus Interesse, Faszination und auch Leidenschaft unterziehen. Ganz einfach gesagt, sie haben ein Steckenpferd und möchten andere daran teilhaben lassen. Und so verwandelte sich am ersten April-Sonntag das Störtal bildlich gesprochen - in einen sehr lebhaften Ameisenhaufen. Aussteller kamen an ihren Tischen untereinander und mit vielen Besuchern ins Gespräch. Da ging es um Patchwork- und Filzarbeiten, um gesponnene Schafwolle, um Knöpfe und Gehstöcke, um Gemüsebilder und Spiele, um Ahnenforschung und Bowle, um Malerei, Marmeladen und Münzen.

### Zweiradschrauber im Wohnzimmer

Das Hobby von Manfred Hoffmann aus Sukow ließ viele Augen leuchten. Er sammelt "Schrott" und macht daraus wieder schicke fahrbare Untersätze. Zweiräder sind seine Leidenschaft. Sein ältestes Modell, eine Jawa, stammt aus dem Jahr 1933. Von fast allen Moped- und Motorrad-Typen aus der DDR, aus Suhl und Zschopau, hat er inzwischen mindestens ein Exemplar wieder aufgebaut - in



Volles Haus im Störtal.

seinem Wohnzimmer. Ohne seine Fotos dazu hätte ich das nicht geglaubt. Die beiden wie neu glänzenden „Spatz“-Modelle von 1964 und 1965 ließen Erinnerungen wach werden. Auf so einem Kleinkraftwagen haben schließlich viele ihre Moped-Prüfung absolviert.

Daneben zeigte Gerhard Wohlgemuth aus Plate Acryll-Bilder mit Banzkower Motiven und Drechslerarbeiten - zum Teil Figuren aus Holz und Ton kombiniert. Auch Herbert Ihde war mit Drechslerarbeiten vertreten. Seine Flaschenöffner, die er schon zu DDR-Zeiten gefertigt hat, gibt es wohl bis heute in den meisten Banzkower Haushalten. Von Interesse waren aber auch seine Fotos - als früherer Amtswegführer hat er nicht nur viele Brände dokumentiert, sondern auch den Alltag der Feuerwehrleute. Seine Dias von früher hat er alle digitalisiert.

### Familienwurzeln in Polen

Karl Böhlfürer ist vom Virus der Ahnen- und Familienforschung befallen. Bis zum vergangenen Jahr hatte er fast 220 Vorfahren ausfindig gemacht, inzwischen hat er fast 450 Personen in sieben Familienzweigen in seiner Datei, die in elf Generationen bis ins Jahr 1611 zurückreichen. Im Sommer will er mit seiner Frau ins ehemalige Ostpreußen, in

den Süden von Gdansk aufbrechen, um dort in Standesämtern und Kirchenbüchern nach Vorfahren zu suchen. „Ich hätte nicht geglaubt, dass Ahnenforschung so süchtig macht“. Das sei seine wichtigste Erfahrung, sagte er.

### Leidenschaft in Glas

Elke und Bernd Lutzke aus Schwerin können seit vier Jahren nicht mehr von Schmuck und Fensterbildern aus handgezo-gnem Glas nach Tiffany-Art lassen. Jede Woche räumen die kaufmännische Angestellte und der Servicefahrer dafür ihre Küche frei. „Ich bin eine Schmuck-Elster“, antwortete Frau Lutzke lachend auf die Frage nach dem Motiv für dieses Hobby. „Glas fasziniert die ganze Familie.“ Auch Sarina Krätzig aus Karstädt zeigte ihren Glasschmuck, darunter Buchstaben, die aus dünnen übereinander geschweißten Glasplättchen zusammengesetzt sind. Frank Reichardt, ebenfalls aus Karstädt und auch das erste Mal in Banzkow dabei, bot eine japanische Entwicklung an, aktivierte Mikroorganismen, „kleine Helfer mit großer Wirkung, die mehr Gesundheit und Lebensqualität für Mensch, Tier und Mitwelt“ versprechen und die er gern verkaufen wollte. Kein richtiges Hobby, eher ein Nebenjob.

### Hobby oder Nebenjob

Auch andere Aussteller setzten auf Käufer - u. a. für Filz- und Schafwollerzeugnisse, für Marmeladen und Chutneys. Darüber war der leidenschaftliche Sammler von Zigarrenutensilien und Mitinitiator der alljährlichen Hobbyschau, Dietrich Zühlke, nicht erfreut. Er bedauerte diesen kommerziellen Trend. Er wollte eigentlich, dass jeder nur sein Hobby anderen zeigt, diese sich austauschen können und vielleicht den einen oder die andere dazu anregt, sich selbst ein Steckenpferd zu suchen. So wie die drei Schwerinerinnen, die zeigten, wie Serviettenkunst funktioniert, oder wie Jutta Görres, die Anleitung zum Malen gab, oder wie Ida Treichler, Anneliese Richter und Ursula Gädke, die sich in die Hardanger-Stickerei verliebt haben, oder wie "Knopf" Burghardt, der solange er denken kann, Knöpfe sammelt, und daher seinen Namen hat. Und auch der jüngste Aussteller gehörte dazu, der 13-jährige Leo Damerau. Er spielt leidenschaftlich gern Spiele. Fast 30 Brett- und Kartenspiele hatte er zur Hobbyausstellung mitgebracht. Einige Besucher spielten sogar mit ihm, aber die meisten hatten keine Zeit. „Sie wurden oft von ihren Eltern oder Ehepartnern weitergezogen“, bedauerte er. Ob Leo im nächsten Jahr wieder dabei ist, weiß er noch nicht. Für Gudrun Schumann, die seit einigen Jahren ihre besonderen Gemüsebilder ausstellt und diesmal völlig neue Motive und Techniken zeigte, stellte sich diese Frage nicht. „Wir sind schon wie eine große Familie. Hier kennen sich fast alle.“ Ein großes Lob gab es dann auch vom Störtal-Vereinsvorsitzenden, Dirk Appelhagen, für die Organisatoren, fürs Trend Hotel und für Bernd Monden, die ein leckeres Wildschwein zubereitet hatten. Vielleicht kann die Tourist-Information einiges der handwerklichen Kreationen anbieten oder an Interessierte vermitteln - als ein besonderes Banzkow-Geschenk oder Lewitz-Mitbringsel.

LK

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner,

im Märzen der Bauer die Rösslein anspannt... Für uns alle war das auf den Feldern nicht nur sichtbar, sondern auch gut riechbar. Einige von Ihnen brachten hierzu ihren Unwillen zum Ausdruck. Der Gestank verbreitete sich nicht beim Ausbringen von Rindergülle, der wird mittlerweile durch die Biogasanlagen neutralisiert. Der Übeltäter war Hühnerkot, ein sehr wertvoller organischer Dünger, der die Fruchtbarkeit unseres mageren Bodens verbessert und in seiner vielfältigen Zusammensetzung dem mineralischen Dünger weit überlegen ist. Der Stickstoff, der beim Ausbringen freigesetzt wird, ist wirklich keine "Sinfonie" für unsere Nasen, trotzdem bitte ich Sie um Verständnis, denn ganz ohne diese Duftnote geht es auf dem Lande nun mal nicht. Die wertvolle Hilfe, die uns unsere Bauern in manch schwierigen Situationen zu Teil werden lassen, wirkt da auch wieder ausgleichend. Beispielsweise beim Winterdienst wurden wir durch sie sehr

unterstützt, ebenso bei der Pflege unserer Sportanlagen. Wie Sie wissen, wollen wir auch in diesem Jahr aus Kostengründen auf Dienstleistungen durch Dritte verzichten. Udo Kienker, selbständiger Bauer und Gemeindevertreter aus Goldenstädt, walzt und düngt auch in diesem Jahr wieder unsere Anlagen. Weitere technische Unterstützung benötigen wir auch in Zukunft. Demnächst wird im Neddelrad der Zweckverband "Schweriner Umland" mit dem Bau einer Abwasserleitung beginnen. Er trägt auch einen Großteil der Kosten. Den "Rest" teilen sich die Gemeinden Banzkow und Plate als Eigentümer der Flächen. Bis zum Holzfest zu Pfingsten sollen die Arbeiten beendet sein. Die großen Baufortschritte an der KITA in Banzkow sind sicherlich niemandem entgangen. Trotz der langen Verzögerungen am Bau, die durch Probleme mit der Statik und dem frühen Wintereinbruch eingetreten waren, halten Bauleute, Architekt und das DRK an ihrem Ziel fest, die Einrichtung im August feierlich ihrer Bestimmung zu übergeben.

Liebe Einwohner,

am 7. Mai erwartet Sie wieder unser Pflanzmarkt auf dem Dorfplatz in Banzkow. Viele Händler haben ihr Kommen bereits zugesichert, so beispielsweise die Firma Grönfingers aus Rostock und natürlich auch heimische Gärtner aus unserer Region. Kieken, klönen, köpen und futtern wie bei Muddern bei schönstem Wetter - das wünsche ich mir für uns alle an diesem Tag.

Und noch einen Termin sollten Sie sich bitte merken. In unserer größer gewordenen Gemeinde steht das Wirken vieler Einwohner, ihrer Kinder und Enkel in den Vereinen sinnbildlich für das aktive Leben in unseren Dörfern. Deshalb war es uns in der Gemeindevertretung ein Anliegen, den Tag der Familie mit dem der Vereine zu verbinden. In diesem Jahr werden sich am 15. Mai zwei unserer 14 Vereine öffentlich präsentieren: der Feuerwehrförderverein Banzkow und der Anglerverein Banzkow. Eine gute Gelegenheit für alle Vereine, die "anderen" besser kennenzu-

lernen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu finden oder den Nachwuchs ins Boot oder Feuerwehrauto zu holen. Im nächsten Jahr haben dann zwei andere Vereine die Möglichkeit, sich einem breiten Umfeld vorzustellen. Für die mühevollen Vorbereitung danke ich unseren beiden Vereinen im Voraus und wünsche ihnen viele interessierte Einwohner. Danken möchte ich an dieser Stelle aber auch einmal öffentlich unserem Brot- und Kuchenbäcker vom Dorfgemeinschaftsbackhaus, Herrn Monden. Seinem Können und ehrenamtlichen Engagement ist es zu verdanken, dass unser "BBB", das Banzkower Backhaus-Brot, nun endlich über die Störtal-Grenze hinaus bekannt wird und der Absatz floriert. Beim Pflanzmarkt wird er uns wieder Kostproben seines Könnens liefern.

Bis dahin

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg



EIN NEUES JAGDJAHRE HAT BEGONNEN

Erfolgreiche Baujagd und Aufgang zur Bockjagd als erste Höhepunkte

Nicht mit dem normalen Jahresanfang am 1. Januar, sondern am 1. April hat für uns Jäger das neue Jagdjahr begonnen. Bis dahin gibt es jede Menge Aufgaben zu bewältigen; bei der Kreisverwaltung beantragen wir die Verlängerung der Jagderlaubnis, zahlen Gebühren für die Berufsgenossenschaft und die Wildschadensausgleichskasse, und unser Vorschlag für den Abschussplan des Jagdjahres wird ebenfalls vom Kreis bestätigt. Wir haben uns vorgenommen, 25 Stück Raubwild, je 22 Stück weibliches und männliches Rehwild und 25 Stück Schwarzwild zu erlegen. Da wir nur auf Äckern und Wiesen jagen können, also keinen Wald haben, ist das gar nicht so einfach. Um das Wild waidgerecht zu erlegen, ist für uns das Pflichtschießen sehr wichtig. So bewiesen wir Anfang April unsere Treffsicherheit im Schießstand in den Kategorien "stehender Bock", "sitzender Fuchs" und "laufender Keiler". Die besten Ergebnisse erreichte dabei Timo Leo. Vor wenigen Tagen führten wir mit einigen Gästen unsere traditionelle

"Baujagd" durch. Hierbei kamen wir alle ganz schön ins Schwitzen. Speziell ausgebildete Jagdhunde, die einen Sender tragen, werden in Baue von Raubwild (Füchse, Dachse) hineingeschickt und geben kräftig "Laut", wenn sie das Raubwild gestellt haben. Dann beginnt unsere Arbeit, denn wir müssen bis zum Kessel mit dem Spaten graben. Am Krügerberg mussten wir einen Bau drei Meter tief aufgraben. Aber wir waren erfolgreich: 18 Füchse und drei Dachse brachten wir zur Strecke. Die Baujagd um diese Jahreszeit ist besonders wichtig. Füchse haben jetzt Junge und "besuchen" deshalb auch zum Leidwesen der Hühnerhalter so manchen Stall. Außerdem hilft diese Jagd, die Tollwut effektiv zu bekämpfen. Zur Vorbereitung des neuen Jagdjahres gehört auch die Abstimmung mit der Agrargegenossenschaft. Die genaue Kenntnis des aktuellen Anbauplanes hilft uns und der Genossenschaft, Wildschaden in Grenzen zu halten. Auf den bevorstehenden 1. Mai freuen wir uns besonders. Es ist

der Termin für den Aufgang der Bockjagd. Dann dürfen nur Rehböcke erlegt werden, denn die Ricken werden nun bald ihre Kitzle setzen und sollen sich in aller Ruhe um ihren Nachwuchs

kümmern. Gönnen Sie bitte den kleinen "Bambis" diese ruhige Phase, indem Sie Ihre Hunde nicht frei über Feld und Flur laufen lassen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Unsere (wiederholte) Bitte an alle Hundehalter!

In jüngster Zeit wurden zwei Rehe von freilaufenden Hunden gerissen. Aus diesem Anlass erneuern die Jäger die Informationen des Ordnungsamtes in der April-Ausgabe des LewitzKuriere.

Wie für uns Jäger ist das Halten von Hunden auch für viele andere Menschen sehr wichtig, und das ist auch gut so. Diese Haltung ist aber mit viel Verantwortung verbunden. Dazu gehört z.B., dass die Tiere ihrer Art entsprechend, täglich in ausreichendem Maße Bewegung haben müssen. Dafür sind in der Landesverordnung über das Führen und Halten von Hunden klare Regeln festgelegt, die Sie als Hundehalter unbedingt einhalten müssen. So ist es u.a. verboten, Hunde außerhalb des befriedeten Besitztums ohne Aufsicht frei laufen zu lassen. Wild darf nicht unbefugt an seinen Zuflucht-, Nist-, Brut- oder Wohnstätten gestört werden. Jeder Hundehalter muss stets in der Lage sein, seinen Hund unter Kontrolle zu halten, damit er

nicht gefährdend durch Wald und Flur streift. Auch einfach so über bestellten Acker und Wiesen zu laufen und dabei Schäden an den Kulturen anzurichten, ist nicht erlaubt. Ob die Hundehalter in Abstimmung mit der Gemeinde nicht einen Platz finden, wo sie unbeschwert "Gassi" gehen können? Die "Tüte" sollten Sie aber bei jedem Ausgang mit Ihrem Vierbeiner dabei haben! Nicht nur jetzt im Frühjahr sollten wir alle unseren Wildtieren die entsprechende Ruhe gönnen und die landwirtschaftlichen Kulturen vor Schaden schützen.

Die Pächtergemeinschaft der Jäger Banzkow/Mitrow



## Die touristische Saison ist eröffnet

Landestourismusverband und Gaststättenverband DEHOGA haben Mitte April offiziell die Urlaubssaison in Mecklenburg-Vorpommern eröffnet. Anlass für den LewitzKurier, mit der Mitarbeiterin in der Tourist-Information in Banzkow, Fanny Wieseke, über die beginnende Saison zu sprechen.

**LK:** Frau Wieseke, wie ist die neue Saison bei Ihnen zu spüren?

**F. Wieseke:** Es geht allmählich los. Wir haben erste Übernachtungen vermittelt. Nachfragen gibt es schon zu den ornithologischen Lewitzführungen, auch zu Sagen-Führungen und Kremserfahrten. Am häufigsten klingelt das Telefon, um den "Lewitz-Kieker" zu mieten. Wir empfehlen, sich langfristig für unser Ausflugsboot anzumelden, denn die "Albert" ist schon gut ausgebucht - bis in den September zur Hirschbrunft und für die ornithologischen Bootstouren sogar von bis Anfang Oktober. Es gibt dafür nur noch Restplätze. Die ersten Radfahrer sind auch schon da, und es besuchen uns wieder mehr Hotel-Gäste.

**LK:** Was interessiert die Touristen, die zu Ihnen kommen?

**F. Wieseke:** Zu aller erst Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung, Ziele und Radwege in der Lewitz. Hauptsächlich interessieren sie sich für die Natur. Auch immer mehr Angler entdecken unser Naturparadies.

**LK:** Und was empfehlen Sie besonders gern?

**F. Wieseke:** Radfahrern empfehlen wir den Rastplatz "Wiesensblick" im Neddellrad, wo man einen schönen entspannten Blick in die Natur hat, aber auch das Naturlabyrinth mit dem Aussichtsturm in Goldenstätt, von wo aus man sehr weit in die Lewitz hineinschauen kann. Wir haben an Schweriner Schulen viel Werbung gemacht für Kinderangebote und empfehlen Schulklassen und Kindergärten auf jeden Fall einen Besuch auf dem Kinderbauernhof in Zietlitz. Aber auch das Jagdschloss in Friedrichsmoor und die Burg in Neustadt-Glewe vergessen wir nicht. Wer es spartanisch mag, kann auch die Waldhütte bei Jamel mieten.

**LK:** Wie stark wird die Tourist-Information frequentiert?

**F. Wieseke:** In der Saison 2010 haben uns fast 600 Gäste direkt hier in der Straße des Friedens 5 aufgesucht. Rund 400 mal konnten wir telefonisch weiterhelfen, auch per E-Mail. 2010 hat die Region sicher von der umfangreichen Werbung für den "grünen" Europa-Wettbewerb "Entente Florale" profitiert. Insofern wäre es schon toll, wenn uns die

Gäste auch in diesem Sommer die Treue halten.

**LK:** Was haben eigentlich die Einwohner der Gemeinde vom Service der Tourist-Information?

**F. Wieseke:** Wir verstehen uns nicht nur als Dienstleister für die Tourismusbranche. Wir vermitteln auch Unterkünfte, wenn jemand eine größere Familienfeier plant. Wir bieten viele Publikationen über die Lewitz an, z. B. Ortschroniken, Natur- und Kulturführer. Und wer ein Banzkow-typisches Geschenk sucht, die Kartoffelmaus gibt's bei uns, auch Postkarten. Nach der Hobbyausstellung kam uns die Idee, vielleicht auch regionales Kunsthandwerk anzubieten - in bescheidenem Rahmen. Und bei uns kann man nicht nur den LewitzKurier kaufen, bei uns kann man ihn auch abonnieren.

**LK:** Nun noch ein Wort zu den Saisonhöhepunkten.

**F. Wieseke:** Ganz aktuell erwarten wir viele Teilnehmer am 1. Mai zur 3. Radsternfahrt der Lewitz-Gemeinden, dem Saisonauftakt für die Radler. Und wir wollen auch wieder die Boots-

leute mit einer Aktion unserer Gästeführer begrüßen. Das sind die ersten wichtigen Aktionen.

**LK:** Geben Sie uns bitte noch ein paar Hinweise für die Radsternfahrt!

**F. Wieseke:** Wir rechnen wie im Vorjahr wieder mit etwa 400 Teilnehmern aus den Lewitz-Gemeinden. Treffpunkt für alle fünf Touren ist das Jagdschloss Friedrichsmoor. Dort beginnt um 12.30 Uhr das Programm mit den Jagdhornbläsern aus Bahlenhüschchen und der Banzkower Wiesenband. Es gibt einen rustikalen Imbiss, auch Kaffee und Kuchen, verschiedene Info- und Verkaufsstände, und selbstverständlich ist wieder der Lewitz-Radler mit seiner Fahrradfachfrau, Sandra Böhm, dabei. Hauptattraktion wird - wie im Vorjahr - eine Tombola mit vielen Preisen sein.

Die konkreten Abfahrtszeiten der Touren zwischen 9.30 Uhr und etwa 11.00 Uhr finden Sie auf den Plakaten, die in den Gemeinden aushängen, bei uns in der Tourist-Information - Telefon: 3029 772 - und auch im Internet unter [www.lewitz-landschaft.de](http://www.lewitz-landschaft.de)

## Die Angelsaison hat (längst) begonnen!

Mit dem Anangeln am 27. März der Anglerverein in die Saison 2011 gestartet. Dazu waren 13 aktive Angler und Anglerinnen erschienen.

Im Großen und Ganzen war die Veranstaltung ein Erfolg. Es wurden 8,7 kg Plötze gefangen. Am erfolgreichsten waren die Angler Paul Manzek, Philipp Morgenroth und die Anglerin Astrid Waide.

Nach zwei intensiven Arbeitswochenenden ist nun die neue Steganlage am Anglerheim fertiggestellt.

Auf folgende Veranstaltungen möchte ich noch hinweisen:

Am 15. Mai, dem Tag der Vereine, findet von 8.00 bis 12.00 Uhr unser Familienangeln statt. Dazu laden wir auch Angler, die nicht Vereinsmitglied sind sowie ihre Familien, zu einem gemeinsamen Angeln ein. Diese Veranstaltung findet am Anglerheim in Banzkow statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Am 29. Mai wollen wir den

Dorschkönig und den Pilzkmeister 2011 auf der Ostsee ermitteln. Die Abfahrt zum alljährlichen Dorschangeln mit der MS "Seebär" ist um 8.00 Uhr in Tarnewitz (Weiße Wieck).

Vereinsmitglieder, die daran teilnehmen möchten, melden sich bis zum 5. Mai bei unserem Sportwart, Thomas Zühlke, an. Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, allen Vereinsmitgliedern, die beim Neubau unserer Steganlage mit Material oder ihrem persönlichen Einsatz mitgeholfen haben, meinen Dank auszusprechen. Dies gilt besonders unserem Gewässerwart, Detlef Ritter, der, betraut mit der Organisation und Leitung des Bauvorhabens, ein hohes Maß an Engagement an den Tag legte.

Petri heil!

Karsten Richter - Vorsitzender des Anglervereins "Störtl" Banzkow



Lewitz Kieker "Albert" auf großer Fahrt.

### Die Gemeinde in Zahlen

Im Jahr 2010 besuchten rund 40.800 Gäste die Gemeinden des Amtes Banzkow. Die Hotels und Pensionen haben 35.700 Übernachtungen registriert. Die meisten Gäste besuchten den Kinderbauernhof in Zietlitz oder fuhren mit dem Lewitz-Kieker "Albert".



## Einläuten des "Osterfeuers"

In Banzkow, Mirow und Goldenstädt lag die Organisation der Osterfeuer in der Hand der Feuerwehrleute. In Goldenstädt ist es seit Übernahme des Pastorenamtes durch Pastorin Kristin Gatscha zur Tradition geworden, dass jährliche "Osterfeuer" durch einen Gottesdienst einzuläuten.



Die Tradition des Osterfeuers - in Goldenstädt ein Fest für alle Generationen.

Der Goldenstädter Osterfeuer-Gottesdienst wird nicht wie ein normaler Gottesdienst zelebriert. Er beginnt außerhalb, also vor der Kirche. Unsere Pastorin erzählt die Geschichte Jesu, seine Gefangennahme, die Kreuzigung und die Gefühle, die den Menschen bei diesem Anblick in den Gesichtern standen. Auch den aktuellen Bezug zur gegenwärtigen Lebenslage bringt Kristin Gatscha in die Geschichte

ein. So spricht sie von den Ängsten und Bedrückungen, die uns in der heutigen Zeit begegnen. Einsamkeit, Ablehnungen und Zurückweisungen kommen in der Ostergeschichte vor, genauso wie sie der eine oder andere auch heute erfahren muss. Die Aktualität dieser Geschichte ist allgegenwärtig... Das Licht als Symbol steht für die Hoffnung in uns, Ängste abzubauen, um das Leben wieder ge-

nießen zu können. Das Licht - durch eine Kerze gezündet - wird herausgetragen. Es entfacht symbolisch vor der Kirche das Osterfeuer, und die Kinder und Jugendlichen tragen dieses Licht mit Fackeln zum großen Osterfeuer, das die hiesige Feuerwehr und der Feuerwehrförderverein unter ihrer Aufsicht haben. Hier wird Ostern eingeläutet. Die Kinder freuen sich, dass sie rund um das Terrain des Festplatzes

Überraschungseier suchen und anschließend Rundfahrten mit der Feuerwehr machen können. Alle anderen können sich mit "Osterwasser" stärken, denn für das leibliche Wohl ist immer ausreichend gesorgt.

*Katrin Mönch*

## 29. AutoCross-Rennen in Goldenstädt



Am Sonnabend, den 30. April um 9.00 Uhr, startet das Autocross-Rennen in Goldenstädt zum 29. Mal. Für die Autocrosser mit ihren Teams aus Westmecklenburg und die Rennsport-Fangemeinde hat dieser Termin Tradition. Viele fleißige Helfer des VfB Goldenstädt aus der Sparte Motorsport sowie vom Goldenstädter Carnevalsverein und der Feuerwehr haben die Arena an der Lewitz aus dem Winterschlaf geweckt und für die Autorennen vorbereitet. Auch in diesem Jahr werden wieder ca. 100 Fahrer mit ihren Autos erwartet. Gekämpft wird auf der Rennstrecke dann um Wertungspunkte für den diesjährigen Mecklenburger Autocross-Pokal. In Goldenstädt wird der zweite von insgesamt sechs Wertungsläufen ausgetragen. Die über 70 Vorläufe am Rennntag werden in vier Klassen gestartet. Gefahren wird mit Autos in den Klassen Frontantrieb Liga A und Liga B sowie in der Heckklasse. Die PS-Zahl der

Motoren ist offen. Nur in der Jugendklasse ist die Motorleistung auf 60 PS begrenzt. Dies wird bei der Fahrzeugabnahme kontrolliert. Es wurden auch einige technische Neuerungen beschlossen.

Den örtlichen Veranstaltern geht es immer um maximale Sicherheit für die Zuschauer an der Rennstrecke und für die Fahrer in den Autos.

Im Rennen geht es fair, aber hart zur Sache, und bei der Punktevergabe wird sich nichts geschenkt. Da geraten die Autos schon mal ganz eng aneinander, so dass sich Beulen nicht ganz vermeiden lassen.

Für die Finalisten, die ab 17.00 Uhr ins Rennen starten, gibt es wieder Pokale und Urkunden.

Die Versorgung liegt in den bewährten Händen von "Carpe Diem" sowie bei "Eis Reni" und der Fischerei Brietzke aus Bärn.

*Rainer Kluth*

# Zum 5. Mal Tanz in den Mai im Neddelrad



## Organisator Michael Spelling freut sich drauf



DJ Spelling in Aktion.

Die Plakate kündigen es an, die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Nun hofft der 28-jährige Michael Spelling als Veranstalter auf schönes Wetter. Die Idee entstand zusammen mit anderen jungen Männern vor sieben Jahren auf dem Herrentag. Es folgten Absprachen mit den damaligen Bürgermeistern, Frau Leo und Herrn Hilbig, die dieses Vorhaben unterstützten. So ging es an die Arbeit. Die Waldbühne bekam einen neuen Anstrich, und der Platz wurde hergerichtet. Dann war es 2006 soweit zum 1. Tanz in den Mai. „Ich war schon aufgeregt. Wir hatten kaum Werbung gemacht und wussten nicht, wie viele Leute kommen“, so Michael Spelling, der zusammen mit seiner Frau Christina und dem dreijährigen Sohn Finn seit August 2008 in Mirow wohnt. Für die erste Veranstaltung war es ein großer Erfolg. Viele Tanzfreudige um die 30 waren dabei. Zu fortgeschrittener Stunde ka-

men noch viele Jugendliche hinzu. Solche Open-Air-Veranstaltungen sind immer sehr wetterabhängig. Aber auch daran ist gedacht. Bei schlechtem Wetter wird die 500 Quadratmeter große Tanzfläche überdacht. Unterstützung für den Tanz in den Mai bekommt Michael Spelling von Ronny Diehn, der die Zelte zur Verfügung stellt und die Versorgung übernimmt, und von seinem Freund Christian Bergmann. Im vergangenen Jahr überdachten sie zum ersten Mal die Tanzfläche. Aber ab 21.00 Uhr riss dann die Wolkendecke auf und das Tanzvergnügen ging unter freiem Himmel weiter. In diesem Jahr gibt es etwas ganz Neues: Zwei Tanzbereiche mit unterschiedlichen Musikrichtungen werden eingerichtet. Der Musikgeschmack der über 30-jährigen deckt sich oftmals nicht mit dem der Jugendlichen. So wollen die drei jungen Männer erreichen, dass beide Generatio-

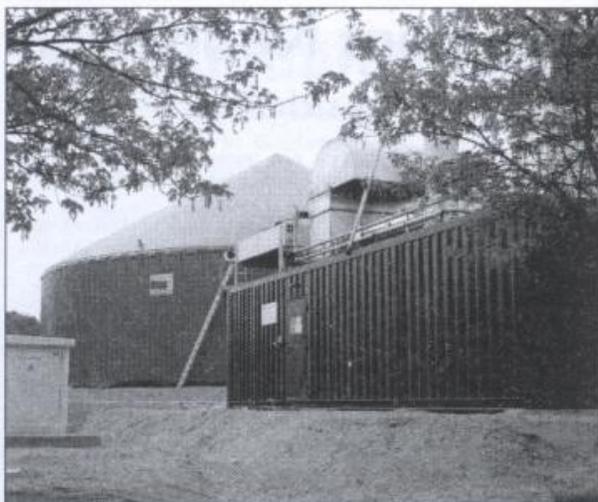
nen ungetrübten Spaß beim 5. Tanz in den Mai haben.

Michael Spelling kommt aus einer musikalischen Familie. Bereits mit 15 Jahren stand er als DJ auf der Bühne. Das Geld für die Technik hat er sich in den Ferien erarbeitet. Nach der Lehre als Elektroinstallateur macht er 2004 sein Hobby zum Beruf. Wie geht seine Frau Christina mit der Situation um, wenn ihr Mann – gerade am Wochenende – nicht bei der Familie ist? „Er fehlt uns schon. Zeit für uns finden wir dann meistens am Montag und Dienstag“, meint seine Frau mit einem verständnisvollen Blick. Und wie kann es anders sein: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Auch Sohn Finn hat schon die Musik im Blut und wird richtig munter, wenn die bunten Scheinwerfer zu den Disco-Klängen des Vaters erstrahlen.

Sabine Voß

Sa., 7. Mai | ab 10.00 Uhr | VI. DRACHENBOOTFEST der STÖRTALFEIERLINGE auf dem Störkanal an der Gaartzer Brücke





## Strom und Wärme aus der Lewitz

Die zweite Biogasanlage der APG Banzkow/Mirow befindet sich seit Ende Dezember im erfolgreichen Probetrieb. Die Anlage mit einer Leistung von 400 KW speist rund um die Uhr Strom ins Netz der WEMAG ein. Bis zum Herbst sollen das TrendHotel, der Technikstützpunkt der APG und drei Wohnhäuser mit Wärme aus der Anlage versorgt werden. Mit dem Bau der Heiztrasse werde noch im Frühjahr begonnen, in Kooperation mit der Fa. Manfred Stier, sagte Vorsitzender Michael Winkler. Geplant sei, später auch die Schule und die Turnhalle anzuschließen. Der Landwirtschaftsbetrieb hat-

te sich zum Bau einer weiteren Biogasanlage entschlossen, da er ein Drittel des Aufwuchses auf den 700 ha Grünland in der Lewitz nicht als Futter für die Milchrinder braucht. Diese Anlage wird täglich gespeist mit ca. 18 m³ Gülle, 8 t Dung, 8 t Gras- und 1 t Maissilage, sowie mit 1,5 t Roggenschrot als wichtigem Energielieferanten. Durch diesen Mix in der Ration werden nur 20 ha Mais zusätzlich benötigt. Die Gesamtinvestition mit Biogasanlage, drei Silos und einem Endlager für die Reststoffe beträgt 1,4 Mio Euro. Die Heiztrasse kostet noch einmal 250.000 Euro.

## Entschädigung für Pipeline OPAL-NEL

Die 440 Kilometer lange Nord-europäische-Erdgas-Leitung (NEL) führt über eine Länge von 240 km durch Mecklenburg-Vorpommern und verläuft quer durch die Gemarkung unserer Gemeinde. Laut Internetseite [www.opal-nel-transport.de](http://www.opal-nel-transport.de) soll die Trasse ab dem Jahr 2012 russisches Erdgas vom Anlandepunkt der Ostseepipeline Nord Stream (OPAL) in Lubmin bei Greifswald in Richtung Rehden in Niedersachsen transportieren. Für die 38 m breite Trasse werden

allein von der APG Banzkow/Mirow ca. 20 ha beansprucht. Der Ertrag auf diesen Flächen - betroffen sind Kartoffeln, Roggen, Mais und Ackergras - sei für dieses Jahr komplett und für die nächsten zwei Jahre noch teilweise verloren, sagte Vorsitzender Michael Winkler. Für diesen dreijährigen Ertragsverlust zahlen Baufirma WINGAS und Betreiber E.ON Ruhrgas dem Landwirtschaftsbetrieb eine Entschädigung.



## Tag der Vereine und der Familie

Am 15. Mai findet in der Gemeinde erstmals ein "Tag der Vereine und der Familie" statt. Das ist eine Initiative, die ein neues Gremium in der Gemeinde geboren hat, der Vereinsstammtisch. Was verbirgt sich dahinter. Der LewitzKurier hat dazu den Vorsitzenden des Vereinsstammtesches, Mario Lübbe befragt.

**LK:** Herr Lübbe, was ist der Vereinsstammtisch?

**M. Lübbe:** Dieser Stammtisch vereint alle 14 Vereine in der Gemeinde. Er fand sich Anfang des Jahres auf Anregung der Bürgermeisterin zusammen. Zu diesem Stammtisch wollen sich die Vereine etwa vierteljährlich treffen. Er wurde vor allem gegründet, um das nächste Erntefest vorzubereiten. Im vergangenen Jahr, als Plate Ausrichter war, gab es viel Kritik. Nun 2011 ist Banzkow dran, und dafür suchen wir neue Ideen - inhaltlich und organisatorisch.

**LK:** Was heißt neue organisatorische Ideen?

**M. Lübbe:** Unser Ziel ist, dass das Erntefest im Neddelerad in Zukunft nicht reihum von jeweils einer Gemeinde ausgerichtet wird, sondern dass sich alle Gemeinden in jedem Jahr einbringen. Es soll schließlich das Erntefest des ganzen Amtes Banzkow sein. Weil die Organisation bisher ganz unterschiedlich klappte, gibt es in einzelnen Gemeinden bei den Einwohnern Vorbehalte, überhaupt hinzugehen. Das wollen wir ändern. Das ist unser längerfristiges Ziel. Wir wollen als Vereinsstammtisch auf die Gemeinden zugehen.

**LK:** Bis zum Erntefest im Sep-

tember ist es ja noch eine Weile hin. Die Vereine wollen sich aber schon am 15. Mai präsentieren?

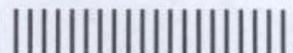
**M. Lübbe:** Dazu wurde der "Tag der Vereine" aus der Taufe gehoben. An diesem Tag werden der Spritzenverein Banzkow und der Anglerverein Banzkow ihre Pforten öffnen und zum Tag der offenen Tür einladen. Es ist für die Vereine eine Chance, sich öffentlich zu präsentieren. Dieser Tag ist vielleicht auch eine Möglichkeit, neue Mitglieder zu werben.

**LK:** Soll dieser "Tag der Vereine" eine neue Tradition in Banzkow werden?

**M. Lübbe:** Ja, es sollen sich in

jedem Jahr zwei andere Vereine präsentieren können. Wir möchten auch, dass die Vereine bei dieser Gelegenheit aufeinander zugehen. So lernen sie sich auch über die eigenen Dorfgrenzen hinaus besser kennen. Vielleicht ergeben sich dadurch auch Synergieeffekte...

Und wenn alle Vereine am Tisch sitzen, kommen uns vielleicht auch neue Ideen für die nächsten Holzfesten zu Pfingsten. Mehr Engagement der Vereine wäre ja nicht schlecht.



### 3. Radsternfahrt durch die Lewitz

**Starten Sie mit uns per Rad aus einem Ort der fünf Radsterne nach Friedrichsmoor!**  
Zwischenstopps an sehenswerten Punkten! Alle Strecken sind leicht fahrbar für alle auch nicht so sportlichen Radfahrer und Kinder!  
**TEILNAHME AUF EIGENE GEFÄHR!**

- ★ 12.30 Uhr - Programmöffnung
- ★ musikalische Unterhaltung (s.a. Banzkower Wiesenland)
- ★ interessante Kinderprogramme
- ★ rustikaler Imbiss, Kaffee und Kuchen
- ★ Informations-Stände
- ★ Tombola mit attraktiven Preisen!

**1. AMT BANSKOW**  
09:30 Uhr - Sukow, Radweg bei Reiterpersön Mietz  
10:00 Uhr - Plate, Parkplatz Gaststätte "Störkrug"  
10:30 Uhr - Banzkow, Dorfplatz  
11:00 Uhr - Mirow, Ortsanfang nach Goldenstedt  
11:30 Uhr - Jamel, Gaststätte "Luttl-Baum"

**2. AMT CRIVITZ**  
10:15 Uhr - Crivitz, Bushaltestelle beim Krankenhaus  
11:00 Uhr - Göhren, Kreuzung Rastowstraße  
11:00 Uhr - Tramm, Feuerwehr  
11:15 Uhr - Bahlenhüschchen, Forstschneise

**3. AMT LUDWIGSLUST-LAND**  
10:00 Uhr - Rastow, Einkaufsmarkt  
10:15 Uhr - Uelitz, Parkplatz an der Kirche  
10:30 Uhr - Lötzenau/Ordnung, Domanitzhof  
11:00 Uhr - Mirow, Kirche  
11:10 Uhr - Goldenstedt, Naturfahrricht  
12:00 Uhr - Jamel, Ortsanfang

**4. AMT PARCHIMER UMLAND**  
09:00 Uhr - Parchim Stadt, Info unten  
09:30 Uhr - Damm  
09:45 Uhr - Elmöndung, Wirtschaftsweg an der Straße zur Hohen Brücke

**5. AMT NEUSTADT-GLEWE**  
09:30 Uhr - Neustadt-Glewe, Marktplatz  
10:00 Uhr - Neuhof, Gaststätte "Luttl-Haus"  
10:30 Uhr - Lewitzschleuse

**SONNTAG - 1. MAI**  
Organisator: Amt Neustadt-Glewe und die Lewitz-Gemeinden - Infos: [www.lewitz-landschaft.de](http://www.lewitz-landschaft.de)

+++ VORMERKEN +++ VORMERKEN +++ VORMERKEN+++

### Maibaumaufstellen mit der Kartoffelmaus

Mit einer ungewöhnlichen Aktion beteiligt sich unser Maskottchen, die Banzkower Kartoffelmaus, am "Deutschen Vorlesepreis". Am 29. April werden die Kinder der Kita zunächst den Maibaum auf dem Dorfplatz in Banzkow festlich schmücken und anschließend dem "Märchen von der Kartoffelmaus" lauschen, von der Kartoffelmaus selbst gelesen.  
Der Deutsche Vorlesepreis ist eine Initiative der Kölner Kinder-Snack-Marke POM-BÄR. Schirmherr ist RTL-Chefredakteur Peter Kloeppel. Die aktuelle Vorlese-Aktion findet unter dem

Motto statt: "102 Tiere, die es nicht gibt, an 102 Orten, von denen wir träumen". Am 7. Oktober werden die besonders gelungenen Beiträge in einer Gala in der Kinderoper Köln ausgezeichnet. Mit der Aktion soll für ehrenamtliches Engagement und für bessere Bildungschancen von Kindern durch die Förderung der Freude am Lesen geworben werden. "Das Märchen von der Kartoffelmaus" liest Marianne Böhthfuer am 29. April um 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Banzkow, direkt neben der Steinmaus.

### 13. Pflanzmarkt - Dorfplatz Banzkow

Am 7. Mai ab 10.00 Uhr verwandelt sich der Dorfplatz in Banzkow wieder in eine grüne Oase. Über 20 Stände erwarten die Hobbygärtner mit Blüh- und Nutzpflanzen, Gartengeräten und -dekorationen, Tees und Kräutern, Marmeladen, Obst und Gemüse. Thomas Heineemann, der Chef vom Rostocker Gartenfachmarkt "Grönfingers", der auf dem Pflanzmarkt im vergangenen Jahr für den Wettbewerb "Entente Florale" unsere großen Kübel so wunderbar bepflanzt hat, präsentiert die Pflanze des Jahres 2011, die "Begonia Chardonnay". Für das leibliche Wohl sorgt das Trend Hotel mit Vegetarischem und gewohnt Deftigem. Außerdem



**Pflanze des Jahres 2011  
BEGONIA CHARDONNAY**

gibt es Brot aus dem Dorfgemeinschaftsbackhaus vom Störtal-Hof. Wer möchte, kann auf dem Pflanzmarkt auch den LewitzKurier abonnieren.



### Beginn der Bockjagd

Der Hegering Bahlenhüschchen trifft sich traditionell zur gemeinsamen "Bockansitzjagd". Zum Hegering gehören neben den Jägern aus Banzkow, Mirow, Goldenstedt und Jamel auch die Waidgenossen aus den Ortschaften Plate, Sukow, Bahlenhüschchen, Göhren, Tramm, Klinke, Friedrichsmoor und auch Teile des Forstamtes Friedrichsmoor.  
Am Sonnabend, den 14. Mai um 9.00 Uhr wird am "Wasserloch" die gemeinsame Strecke gelegt, d. h. das erlegte Wild vor gezeigt und durch die Jagdhornbläser des Hegeringes mit den entsprechenden Jagdsignalen geehrt. Danach gibt es für alle Beteiligten ein "Frühstück aus dem Rucksack", d. h. jeder bringt etwas mit und alle Jäger und

Jagdhelfer stärken sich nach mehr oder weniger erfolgreicher Jagd.  
Die Jagd besteht nicht nur aus dem Erlegen des Wildes. Es gehören auch Hege und Pflege des Wildbestandes und unserer Natur dazu. Gemeinsam haben sich die hiesigen Jäger dieser verantwortungsvollen Aufgabe verschrieben. Auch auf ein gemeinsames Vereinsleben legen die Jäger Wert, dazu gehört u. a. auch die "Bockansitzjagd".

Das Team des LewitzKuriere wünscht allen Jägern bei der aufgehenden Bockjagd ein kräftiges "Weidmannsheil" und "guten Anblick".

Katrin Mönch

### Hof-Flohmarkt in Mirow



Seit März laden Helga de Buhr und Irene Burmeister an jedem letzten Sonntag im Monat in Mirow, Unter den Linden 54, zum Hof-Flohmarkt ein. Ab 5 Cent aufwärts gibt es Trödel für jeden Geschmack, alles ordentlich ausgezeichnet - von Kunst und Krempel, bis zu Büchern, Sportgeräten, Tassen und Pullovern. Auch für jeden Geschmack ist das Kuchen- und Suppenangebot. Der erste Flohmarkt war ein so großer Erfolg, dass die

beiden Betreiberinnen für die zweite Ausgabe am Ostersonntag gleich ein paar Bleche mehr backen mussten. Herzlich eingeladen sind nicht nur Besucher zum Stöbern und zum Klönnsnack, es ist auch noch reichlich Platz für Mitstreiter vorhanden, Nachfragen gibt es schon. Und hier der nächste Hof-Flohmarkt-Termin: 29. Mai, 10.00 - 16.00 Uhr.

Text und Foto: Helga de Buhr

> Sa., 7. Mai | ab 10.00 Uhr | **VI. DRACHENBOOTFEST** der **STÖRTALFEIERLINGE** auf dem Störkanal an der Gaartzer Brücke. Am Start sind 12 Drachenbootteams und ein Juniorteam. Die Versorgung erfolgt durch die Pony-Bar.

> Sa., 7. Mai | 10.00 bis 14.00 Uhr | **13. PFLANZMARKT** auf dem Dorfplatz in Banzkow | u.a. mit **Brot aus dem Dorfgemeinschaftsbackhaus vom Störtal-Hof**

> Di., 10. Mai | 19.00 bis 21.00 Uhr | **FILZKUNST** mit **Christiane Witt** im Störtal. Kursbeitrag: 3 Euro plus eigene Materialkosten - Begrenzte Teilnehmerzahl!

> Do., 12. Mai | 14.00 Uhr | **Spiele und Raterunde** im **FFW-Haus Mirow** | Eintritt: 3 Euro inkl. Kaffee und Kuchen

> Mi., 18. Mai | 14.00 Uhr | **KEGELN** für Senioren/innen im **Störkrug Plate** | Eintritt: 4 Euro

> Mi., 25. Mai | ab 10.00 Uhr | **KUTSCHFAHRT** mit anschließendem **GRILLEN** im Neddellrad

> Mi., 25. Mai | ab 15.00 Uhr | **DRK-Blutspende** im Störtal

> Do., 26. Mai | **BACKTAG** im Dorfgemeinschaftsbackhaus

**KURSE: FIT for FUN | GITARRE** - Akustik und E- Gitarre - für junge Leute, Anfänger und Fortgeschrittene

**VERMIETUNGEN:** Wir bieten Räumlichkeiten zu privaten oder kommerziellen Zwecken für 10 bis 40 bzw. 50 bis 200 Personen. Ausstattung, Geschirr, Technik und Service nach Wunsch!

Alle Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten! Anmeldungen im Störtal unter Tel. 03861 300 818 | Aktuelle Informationen: [www.stoertal-banzkow.de](http://www.stoertal-banzkow.de)

## JUGENDWEIHE IM STÖRTAL

Am 30. April erhalten sieben Schüler aus unserer Gemeinde im Störtal ihre Jugendweihe. Am 7. Mai feiern zwei weitere Schüler dieses Fest in Crivitz. Der LewitzKurier gratuliert allen Jugendweiheteilnehmern und wünscht einen guten Start ins Erwachsenenleben. Am 30. April feiern: **Jeanine Paula Burmeister** (Goldenstädt), **Johanna Damm** (Banzkow), **Annika Friedrich** (Goldenstädt), **Carolin Lehmann** (Banzkow), **Jonas Mann** (Banzkow), **Jonas Pinnow** (Banzkow), **Paula Wiesner** (Banzkow). Am 7. Mai feiern: **Hendrik Maak** (Banzkow) und **Nils-Robin Rostenbeck** (Banzkow).

Die Gemeindevertretung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen!

### GEBURTSTAGE im MAI:

HEINS, Helmut Jamel, 10.05., 74 Jahre	BERGMANN, Günther Mirow, 18.05., 81 Jahre	GÖTZ, Harry Banzkow, 24.05., 68 Jahre
BIELER, Beate Banzkow, 01.05., 64 Jahre	SABBAN, Hans-Joachim Banzkow, 10.05., 77 Jahre	DÄHN, Helmut Banzkow, 18.05., 77 Jahre
NOACK, Hilde Banzkow, 01.05., 75 Jahre	KURBJUWEIT, Heinz Banzkow, 11.05., 76 Jahre	KARNATZ, Käthe Mirow, 18.05., 84 Jahre
SAGER, Anna Goldenstädt, 04.05., 86 Jahre	LICHTENAUER, Dieter Mirow, 11.05., 70 Jahre	WALL, Hans Banzkow, 18.05., 87 Jahre
SCHULZ, Ursula Banzkow, 05.05., 61 Jahre	PERNITZ, Herbert Banzkow, 11.05., 68 Jahre	KOWALSKY, Horst-Rudolf Banzkow, 19.05., 69 Jahre
STIER, Helene Banzkow, 05.05., 78 Jahre	SCHÖLER, Joachim Mirow, 12.05., 65 Jahre	SONNTAG, Walter Banzkow, 20.05., 76 Jahre
RAHN, Erika Banzkow, 06.05., 70 Jahre	BLIEMEL, Peter Banzkow, 13.05., 75 Jahre	WILKE, Ilse Jamel, 20.05., 72 Jahre
TRISKA, Gerhard Banzkow, 07.05., 70 Jahre	HOFFMANN, Klaus Banzkow, 13.05., 66 Jahre	REINERT, Hans Banzkow, 21.05., 76 Jahre
PÖTTER, Renate Banzkow, 08.05., 63 Jahre	SCHIERLE, Inge Banzkow, 14.05., 82 Jahre	SAWATZKI, Ingrid Banzkow, 21.05., 66 Jahre
SCHMARBECK, Ulrich Mirow, 09.05., 69 Jahre	LEHMANN, Dieter Goldenstädt, 15.05., 71 Jahre	SCHUMANN, Angret Banzkow, 21.05., 62 Jahre
WOLTER, Adelheid Banzkow, 09.05., 68 Jahre	MÖNCH, Heinz Goldenstädt, 15.05., 79 Jahre	BAUMGART, Lieselotte Goldenstädt, 24.05., 84 Jahre
		DYBA, Horst Banzkow, 25.05., 77 Jahre
		TRISKA, Christa Banzkow, 25.05., 66 Jahre
		HARBERG, Brigitte Banzkow, 26.05., 60 Jahre
		THIERMANN, Freya Banzkow, 26.05., 62 Jahre
		PETERS, Ingrid Mirow, 28.05., 70 Jahre
		GAJEWSKI, Karl-Heinz Banzkow, 29.05., 77 Jahre
		DRIEWER, Irmgard Banzkow, 30.05., 85 Jahre
		HOLLMANN, Erika Banzkow, 30.05., 61 Jahre
		PALM, Dieter Banzkow, 31.05., 68 Jahre
		WEBER, Anni Banzkow, 31.05., 83 Jahre